

glassmania

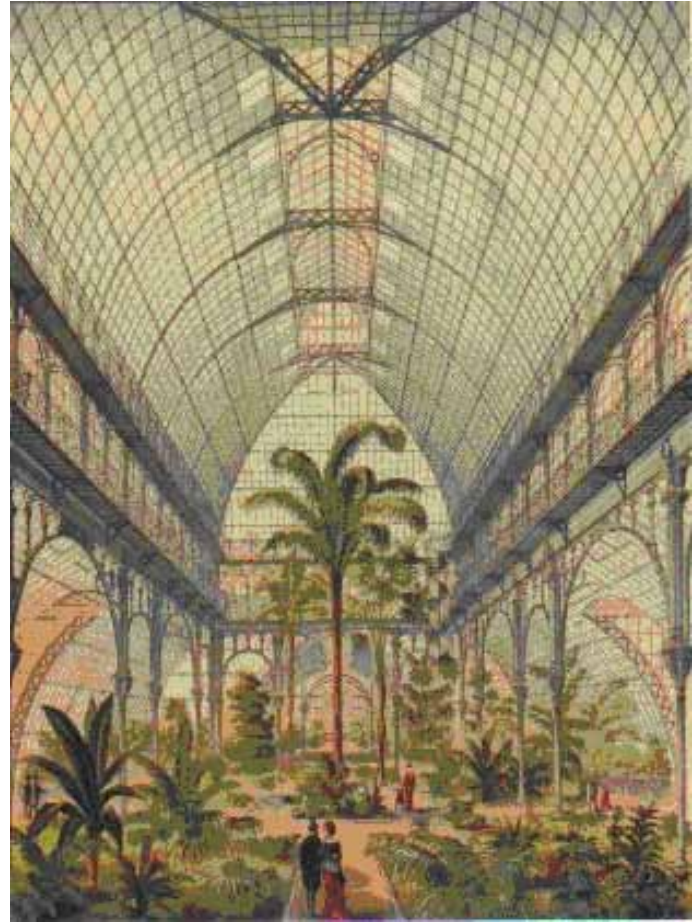
Eine Ausstellung zur Geschichte der Glas- und Gewächshäuser

Die *Galerie am Gang* des Instituts für Kunstgeschichte an der Karl-Franzens-Universität Graz, 8010 Graz, Universitätsplatz 3, II. Stock veranstaltet vom 31. März bis 25. Oktober 2011 die Ausstellung „*glassmania*“ zur Geschichte der Glasarchitektur der Gewächshäuser.

Erste botanische Gärten entstanden in Mitteleuropa ab dem 16. Jahrhundert mit den Universitätsgründungen als Basis für wissenschaftlich-botanische Arbeiten zur Heilkunde und Landwirtschaft.

In England entwickelte sich im 18. Jahrhundert als Reaktion auf den formal gestalteten Barockgarten eine neue Form der Gartengestaltung, die natürlich erscheinenden Bewuchs bevorzugte. Es entstand auch der Typus des Gewächshauses als Präsentationsbau für meist exotische Pflanzen, der sich seit der Entdeckung der Neuen Welt großen Interesses erfreute. Die dabei eingesetzte Glas-Eisen-Architektur wurde schrittweise weiter entwickelt und wurde maßgeblich für die Architektur der Moderne.

Am Anfang des 19. Jahrhunderts wurde durch Verwendung halbkreisförmig gewölbter Eisen-Glasdächer eine Optimierung der Nutzung des Sonnen-



lichts erzielt. Paxton errichtete 1836-1841 *The Great Conservatory* im Park von *Chatsworth-House*, 1850 das *Victoria-Regia-Gewächshaus* und 1851 das Ausstellungsgebäude *Crystal Palace* in London. Diese *Pflanzenmuseen* verbreiteten sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts über Europa und Nordamerika in den botanischen Gärten aber auch in städtischen Parks als kommerzielle Vergnügungsstätten. Die von Mag. Eva Klein kuratierte Ausstellung ist jeweils Montag und Dienstag von 10 bis 18 Uhr zu besichtigen